

Eine Buchspende der Uhrmacherverbindung Urania (Glashütte) erhielt der Schüler Gerhard Seifert aus Berlin.

Die Ausstellung der praktischen Arbeiten und der Zeichnungen war im großen Zeichensaal aufgebaut. In der Abteilung Uhrmacherei sah man vollständige Reihen von Vorarbeiten, wie Reißnadeln, Winkel, Punzen, Stichel, Senker, Probewellen, -triebe und -räder, Schneidbohrer, Steinfäßplatten, Aufdeckstichel und Verdrücker. Ferner Zangenmikrometer, Unruhwaagen und eine größere Zahl von Modellen der Ankerhemmung und der Chronometerhemmung in verschiedenartiger Ausführung, Zwischenprüfungsarbeiten und dann Glashütter Taschenuhren in den verschiedenen Stufen der Entwicklung und eine größere Zahl fertiger Taschenuhren, ebenso eine größere Zahl Armbanduhren 19,6 mm, eine Glashütter Sekundenpendeluhr, ein Anker-Turbillon und einige Uhren für besondere Zwecke.

In der Abteilung Feinmechanik waren wiederum zunächst in vollständigen Reihen die Anfangsarbeiten aufgebaut, wie Lineale, Winkel, Bohrherze, Windeisen, Schleiflehren, Innentaster, Spannkluppen, Gewindekluppen. An besonderen Meßwerkzeugen folgten sodann Tiefenmaße, Schieblehren, Schraubenmikrometer in verschiedenen Ausführungen und Meßbereichen, Sphärometer und Fräterschleiflehren. Dann folgten elektrische Meßinstrumente nach dem Drehspulsystem mit genau abgeglichenen Neben- und Vorwiderständen. Für den Unterricht war eine größere Zahl von Instrumenten, wie Zählwerke, Wendezeiger, Volummeßgeräte usw., die von den Herstellern freundlichst zur Verfügung gestellt waren, als Anschauungsmodelle passend umgearbeitet. Außerdem sind noch zu erwähnen: ein vielseitig verwendbares Kreiselgerät, ein Prüfstand für Druckmessungen, Nicolfassungen, astatische Nadelpaare (hiervon auch zwei Neukonstruktionen), Stahlhalter, Drehköpfe, Schneidbacken und Gewindebohrer, spiralförmige Stirnräder als Sonderarbeit sowie eine größere Zahl von Fertigungsgängen für den Unterricht.

Die Zeichnungen boten in beiden Abteilungen viel Neues und Anregendes.

Mit dem Flaggengruß schloß die Feier und das Schuljahr. (I/1314)



### Einst und jetzt im Schaufenster!

Die Zeitschrift „Die Klinge“ (Solingen), bringt ihren Lesern als Abwandlung eines ebenfalls veröffentlichten Besteck-Schaufensters eine Dekoration für Uhren, die sehr eindrucksvoll ist. Als Blickfang wird die photographische Vergrößerung eines Stiches benutzt, der in einem 1568 erschienenen Werke mit Holzschnitten sämtlicher Berufe und Versen von Hans Sachs erschienen ist.



Foto: Die Klinge

Die Rückwand ist mit naturfarbenem Leinen bespannt. Die beiden Blöcke in der Mitte sind mit hellblauem Flanell überzogen. Die etwas weihnachtlichen Kerzen werden besser ersetzt durch zwei größere Uhren, die möglichst auch „Einst“ und „Jetzt“ darstellen! (W/495)

## Für Sie, Herr Gehilfe!



### Die Schraubenbank!

„Auf jedem Werkflisch sieht sie anders aus, oft aber ist es nur ein durchbohrter Deckel einer Furniturschachtel!“

„Wer solche Schachtel benutzt, stellt sich wirklich ein sehr großes Armutszeugnis aus, denn eine Schraubenbank nach seinen eigenen Ideen sich anzufertigen, ist doch wahrlich ein besonderes Vergnügen!“

„Nun, und welcher Uhrmacher hätte wohl nicht auch auf diesem Gebiet eigene Gedankengänge?“

„Ich habe eine Schraubenbank angefertigt, die mich noch nie im Stich gelassen hat und die klein und zuverlässig genug ist, um nicht leicht umzukippen.“

„Sie haben an Platz wirklich sehr gespart, da ist ja ein Loch am anderen— aber es ist tatsächlich leicht, das System zu erkennen!“

„Ja, in die kleinen Aussenkungen kommen die kleinen Schrauben — Deckplatten, Ankerkloben, Hütchen! Da kann niemals eine Schraube durchfallen!“

„Und durch die verschiedenen Lochgrößen haben Sie Platz für große Taschenuherschrauben, für kleinere, für Damenuhren- und große Armbanduhrenschauben, dann

für kleine Armbanduhren, und ganz in der Ecke für die Baguette-Uhren! Da es oft vorkommt, daß zwischendurch mal eine andere, ciligere Armbanduhr gemacht werden muß, so ist das Lochsystem für die mittleren Armbanduhren zweimal gebohrt!“ (III/1283)

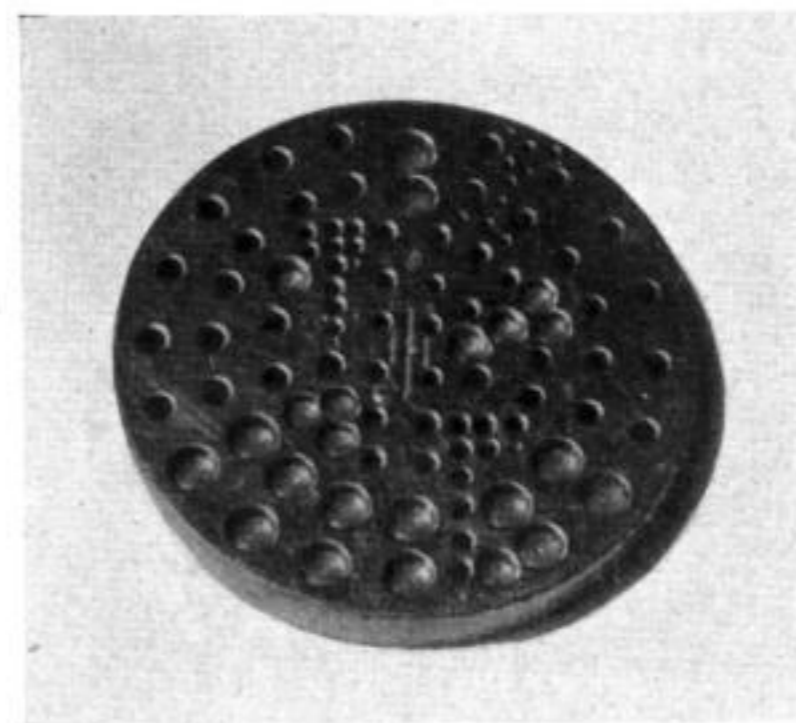


Foto: Uhrmacherkunst

Eine praktische Schraubenbank!